

Na de Bröörs Grimm - De golden Goos

En Mann harr dree Jungs. All meenden, dat de jungste van hör leep dumm weer. He wurr as Töffel* ansehn un bi elke Gelegenheit vernarrbruukt*. Enes Daags gung de ollste Jung in de Wald to Holt hauen. Um sük tuskendör to krachtigen*, nohm he Kook un Melk mit. As he Smacht kreeg, settde he sük to eten in dat Gras. Do kweem en oll, grau Manntje vörbi un froog hum um en Stückje Kook un en Kluckje Melk. Man de Jung geev hum nix. As he mit de Arbeit wiedermook, versehrde he sük un muss fell* na Huus hengahn.

An de token Dag nohm de tweede Jung Melk un Kook un gung ok in de Wald to Holt hauen. Un weer kweem dat oll, grau Manntje vörbi un froog hum um en Stückje Kook un en Kluckje Melk. Man de Jung geev hum nix. En bietje later versehrde* he sük ok un muss fell na Huus hengahn.

Do wull ok de jungste Jung in de Wald gahn un sien Glück versöken. Toerst hett de Vader dat verboden, man as dat Trüggeln van de Jung keen Enn nehmt, geev he ennelk na un see: „Denn gah los! Dör Schaa* sallt du woll kloker worden!“

De Töffel kreeg blot en verbrannt Kook un suur* Melk mit up de Padd. Un as dat oll, grau Manntje kweem un hum um wat to eten un drinken froog, verklaarde he heel frünnelk, dat he blot heel einfach Köst daarbi harr. Man dat wull he geern mit dat Manntje delen. As de Jung denn de Saken ut sien Taske halen dee, weer ut de verbrannt Kook en lecker Tort worden un de Melk weer neet mehr suur.

As de beid eten harren, see dat Manntje: „Umdat du so good mit mi weerst, will ik di belohnen. Hau disse Boom um un nehm di, wat du tüsken de Wuddels* finnst.

As de Töffel de Boom umhauen harr, seet in de Wuddels en Goos* ut rein Gold.

He tillde* hör up un mook sük up de Padd na Huus.

Bold kweem he an en Weertshuus*, daar wull he over Nacht blieven. De

Weertsmann harr dree Dochters, de all man to geern en golden Goosfeer*

hebben wullen. As de Jung inslapen weer, sliertjede* de Ollste na hum to un wull

de Goos een Feer utrieten, man so tomaal kleevede hör Hand an de Goos fast un

gung neet mehr löss*. De tweede Dochter wull de eerste helpen, man se harr hör

man nett anfaat, as se sülvst ok al fastkleven dee. Un bi dat darde Wicht weer

dat nettso. Se trucken un loken* de heel Nacht, man se kunnen neet lösskomen.

An de token Mörge nohm de Jung de Goos un gung los. Un de Wichter müssen

mit, of se nu wullen of neet. Unnerwegens kweem hör en Pastoor tomööt*.

„Schaamt jo“, reep he, „de Jung so natolopen. Dat höört sük neet!“ Un he wull de

Jungste wegtrecken. Man he harr hör man nett anfaat, as he ok al fastkleven

dee. Twee Buren, de helpen wullen, gung dat nettso.

Ennelk kwemen se in en Stadt. Daar leevde en Prinzessin, de noch sienooit* lacht

harr. Daarum harr de König fastsett, dat de hör as Froo kriegen sull, de hör to

lachen brengen kunn. As de Jung dat hören dee, gung he na de Prinzessin hen. As

de nu de anig Koppel* seeg, fung se luud an to lachen un wull heel neet weer

uphollen. Do wull de Töffel de Prinzessin as Bruud hebben, man de König passde

dat heel nich. He see, dat de Jung hum eerst en Mann brengen sull, de en Keller vull Melk lössdrinken kunn. Do doch de Jung an dat Manntje un gung torügg in de Wald. Daar kweem hum en Mann tomööt, de klaagde, dat he heel unbannig Dörst harr. „Daar kann ik di helpen“, see de Jung un nohm hum mit na de König. Bold harr de Mann de heel Melk in de Keller van de König utdrunken.

Nu verlangde de König, dat de Jung hum well brengen sull, de en Barg Brood upeten kunn. Weer gung de Jung in de Wald un ditmaal kweem hum en Keerl tomööt, de baldadig düchtig Smacht harr. Futt nohm he hum mit na de König, un de Keerl eet de huushoog Broodbarg*, de de König upsetten laten harr, bit up de leste Krömmel* up. Do kunn de König sük neet langer weigern, un al an de token Dag wurr Hochtied fiert.

Quelle:

Frei übersetzt nach der Ausgabe von „Die goldene Gans“ in: Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt 1978, S. 367-371.

Vokabels:

Töffel = Tölpel, Dummkopf

vernarrbruukt v. vernarrbruken = zum Narren halten

sük krachtigen = sich kräftigen, sich stärken

fell = schnell

versehrde v. versehren = verletzen

Schaa = Schaden, Nachteil

suur = sauer

Wuddels = (Baum-)Wurzeln

Goos = Gans

tillde ... up v. uptillen = aufheben

Weertshuus = Wirtshaus

Goosfeer = Gänsefeder

sliertjede v. sliertjen = gleiten

löss = leer

trucken un loken v. trecken un luken = ziehen und zerren

kweem ... tomööt v. tomööt komen = entgegenkommen

sienooit = niemals

arig Koppel = eigenartige Gruppe

Broodbarg = Brotberg

Krömmel = Krümel

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

